

(Teil)-Projektnummer	A4-G10-NW
Straße	A 4 AS Aachen/Laurensberg - AK Aachen (A 44)
Einstufungsvorschlag BVWP-E	WB
Geplante Maßnahme	Ausbau (von 4 auf 6 Streifen)
Verfahrensstand	Neue Planung
LABÜ-Aktenzeichen	Kein Aktenzeichen

Bewertung des Vorhabens

Bedarf / Alternativen

Ausbaubedarf ist aktuell nicht erkennbar; die Verkehrszahlen lassen seit 2006 eher einen Rückgang erkennen; z.B. an der Zählstelle Würselen der A 4 von 53.080 DTV im Jahr 2006 auf 50.470 DTV in 2012. Verkehrsprognosen des BVWP-E von über 60.000 DTV für 2030 sind unverständlich und unrealistisch.

Bestehende Verkehrsprobleme in dem Abschnitt sind auch mit der noch vorhandenen unübersichtlichen Situation am AK Aachen und dem laufenden Umbau des AK Aachen sowie dem hohen Abbiege-Aufkommen an der Abfahrt Laurensberg (Fahrtrichtung Niederlande) in Zusammenhang zu bringen.

Eingriff in Natur und Landschaft

Ökologisches Risiko bei nördlichem Ausbau durch Teil-Inanspruchnahme des „NSG Wurmatal südlich Herzogenrath, einschließlich Meisbach, Würselen“ (ACK-021) und stoffl. Beeinträchtigung des nördlich angrenzenden FFH-Gebietes DE-5102-301 „Wurmatal südlich Herzogenrath“.

Zudem ökologisches Risiko bei südlichem Ausbau durch Teil-Inanspruchnahme der Wurm-Renaturierung „Hochbrücker Mühle“.

Dadurch auch Flächeninanspruchnahme der Biotopverbundfläche herausragender Bedeutung „Wurmatal“ (VB-K-5102-009) und eines Bereiches zum Schutz der Natur (BSN) „Wurmatal“ (AC-8).

Forderung: Streichung

Verzicht auf den Ausbau. Vor Entscheidungen über einen etwaigen Ausbau sollte der Erfolg des Umbaus des AK Aachen (Fertigstellung etwa 2017) hinsichtlich des Verkehrsverhaltens und der Verkehrsstetigkeit abgewartet und ein verbesserter Verkehrsabfluss an der Abfahrt Laurensberg Richtung Aachen-Innenstadt umgesetzt werden.